

Tom versicherte allen Ernstes, er hege nicht die Absicht fortzulaufen. In der That schien Haley's Ermahnung ziemlich überflüssig, wenn man bedenkt, daß er Tom an Händen und Füßen gefesselt hatte, aber Mr. Haley folgte seinem Geschäftsprinzip und glaubte, mit seinen Worten dem Neger Vertrauen einzulößen.

10. Kapitel.

Im Wirthshaus an der Landstraße.

Spät, an einem regnerischen Nachmittag, stieg ein kleiner Herr vor dem Thore eines Landwirthshauses im Staate Kentuck ab. In der Wirthstube war eine bunte Gesellschaft versammelt.

Auf zwei Stühlen, die Beine weit von sich gestreckt, lungerten lange starkknochige Kentucker, bekleidet mit Lederwämsern und Jagdwesten. In der Stubenecke standen eine Anzahl Jagdssinten, während Schrotbeutel und Jagdtaschen die Wände zierten.

Dicht neben dem Kamin, die Füße wie es hierort Sitte, hoch auf den Kaminsims gelegt, saß ein langbeiniger Herr, den Gut stolz auf das Haupt gedrückt. Hinter dem Schenktisch stand der wohlbeleibte, gutmütig aussehende Wirt. Mit Wohlbehagen schaute er auf seine rauchenden, trinkenden, schwagenden Gäste. Mehrere Neger liefen zwischen den Gästen umher, ein lustig prasselndes Feuer im Kamin, vervollständigte das Bild behaglicher Ruhe. . . Der kleine sorgfältig gekleidete Herr betrat die Schenkstube; schaute sich sorgsam um und nachdem er die beste Stelle am Kaminsfeuer entdeckt, zog er sich dahin zurück. Zufällig kam er in die Nähe eines langbeinigen Jägers zu sitzen, letzterer begann sofort ein Gespräch.

„Halloh Fremder, wie geht es?“ fragte er den Ankömmling.